

1. Projekttitlel

Dialog und Kommunikation für eine naturgerechte Entwicklung der Holsteinischen Schweiz

2. Projektträger

Wasser Otter Mensch e.V.
Hanna Kirschnik-Schmidt
Oberonstr. 1
23701 Eutin
Tel.: 04521-70690-12

2.1 Projektpartner

Wasser- und Bodenverband
Ostholstein
Hanna Kirschnik-Schmidt
Oberonstr. 1
23701 Eutin
Tel.: 04521-70690-0

nova-Institut GmbH
Arno Todt
Goldenbergstr. 2
50354 Hürth
Tel.: 02233-9490-41
Fax: 02233-9490-42

Kreisjägerschaft Eutin e.V.
Gerd Schumacher
Hof Radlandsichten
23714 Malente
Tel.: 04523-1622

3. Hintergrund

Die Sicherung der herausragende Naturgebiete und Landschaftspotentiale in der Holsteinischen Schweiz und ihre langfristige naturgerechte Entwicklung erfordern Akzeptanz bei den Akteuren vor Ort, insbesondere auch bei Flächennutzern wie Landwirten, Forstwirten etc. Damit nicht Konflikte zwischen Schützern und Nutzern die Handlungsfähigkeit in der Region blockieren und Entwicklungschancen ungenutzt bleiben, ist es notwendig, integrierte Lösungen zu entwickeln, die Schutz und naturgerechte Landnutzung miteinander verbinden.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) bieten beträchtliche Chancen aber auch eine Herausforderung für eine integrierte Entwicklung. In der Holsteinischen Schweiz besteht ein ausgeprägtes Engagement im Hinblick auf die Vernetzung von Naturschutz und naturgerechter Nutzung der natürlichen Ressourcen. Neben hauptberuflichen Akteuren aus Verbänden und Verwaltung sind daran insbesondere auch ehrenamtlich engagierte Personen beteiligt.

Aufgrund der rapiden Fortschritte ist in der Region allerdings eine erhebliche Wissens- und Informationslücke zwischen den Akteure, die die Entwicklung aktiv vorantreiben, und der Basis entstanden. Die Entwicklungsansätze können jedoch nur mit Erfolg weiter voran gebracht werden,

wenn sie von einer breiten Basis im Naturschutz und in der Land- und Gewässernutzung nachvollzogen und getragen werden.

4. Projektziele

Ziel des Vorhabens ist es daher, die Informations- und Wissenslücke in der Holsteinischen Schweiz zu schließen. Der Interessensausgleich zwischen Nutzern und Schützern in der Region soll auf eine breite Basis gestellt werden.

Eine breite Akzeptanz für die Integration von Naturschutz und naturgerechter Nutzung in der Entwicklung der Schwentine - Holsteinischen Schweiz soll geschaffen werden, damit der begonnene Entwicklungsprozeß erfolgreich weiter geführt werden kann.

Das Vorhaben ist den Handlungsschwerpunkten 1 "Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen" sowie 5 "Maßnahmen zur koordinierung und zum Informationsaustausch in der Region" zuzuordnen.

Durch die Vermittlung von Information und Schaffung von Akzeptanz zur Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie wird die Umsetzung dieser beiden für den Naturschutz wichtigen Regelungen erleichtert. Damit leisten die Maßnahmen einen Beitrag zum ersten Ziel des Leader+-Programms für die Schwentine-Holsteinische Schweiz: "Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen". Durch die Stärkung des Interessensausgleichs, die im Rahmen des Vorhabens erreicht werden soll, werden Konflikte zwischen Naturnutzern und -schützern reduziert und die in Leader+ angestrebte Handlungsfähigkeit der Region verbessert. Schließlich trägt der in den Informations- und Kommunikationsmaßnahmen vermittelte Ansatz von Naturschutz und naturgerechter Nutzung dazu bei, auch ein drittes Ziel des Leader+-Programms zu erreichen: die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Verringerung des Ressourcenverbrauchs.

5. Projektmaßnahmen

5.1 Öffentlichkeitswirksame Regionalkonferenz

- Bei der Regionalkonferenz handelt es sich um eine eintägige Veranstaltung. Eine Teilnehmerzahl von 60 bis 90 Personen ist ins Auge gefasst. Zielgruppe der Veranstaltung sind primär Vertreter und Mitglieder der Bereiche Gewässerwirtschaft, Gemeinden, Naturschutz und Landnutzung. Darüber hinaus kommen auch Akteure und Mitglieder regionaler Schlüsselbereiche in Frage, die eng mit dem Thema in Verbindung stehen, wie Tourismus, Gesundheitswesen, Sport und Bildung.
- Die Perspektiven und bereits bestehenden Aktivitäten in Verbindung mit der FFH-Richtlinie, der WRRL und der naturgerechten Regionalentwicklung sollen vorgestellt und diskutiert werden.
- Referenten aus anderen Regionen, wie etwa der Rhön oder dem Allgäu, in denen innovative Ansätze in Naturschutz und integrierter Regionalentwicklung weit fortgeschritten sind, sollen zusätzliche Impulse vermitteln.

- Referenten aus der Politik (Land, Bund, evtl. EU) sollen es erlauben, das Vorgehen in der Holsteinischen Schweiz in die Planungen der Naturschutz-, Regional- und Agrarpolitik der nächsten Jahre einzuordnen.

5.2 Qualifizierungs- und Koordinierungsseminare

- Insgesamt acht Qualifizierungs- und Koordinierungsseminare mit einer Teilnehmerzahl von jeweils etwa 20 Personen sollen durchgeführt werden.
- Für die Mitglieder bzw. die Basis in den Bereichen Naturschutz, Landnutzung, Gewässerwirtschaft und Gemeinden sollen jeweils zwei Qualifizierungsveranstaltungen zum Thema Naturschutz, naturgerechte Nutzung sowie Umsetzung der FFH-Richtlinie und der WRRL erfolgen. Die Differenzierung nach Interessensgruppen ist erforderlich, da die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Thematik zu berücksichtigen sind und ggf. interne Diskussionen geführt werden müssen. Zu den Qualifizierungsseminaren werden Referenten mit Spezialwissen eingeladen.

5.3 Fachexkursion

- Es soll eine eintägige Fachexkursion in ein ausgewähltes Modellprojekt im Norden Deutschlands veranstaltet werden.
- Ausgewählte Teilnehmer der Qualifizierungs- und Koordinierungsworkshops sowie Experten aus der Holsteinischen Schweiz sollen teilnehmen. Die Auswahl wird durch den Projektträger vorgenommen. Die Teilnehmerzahl wird auf etwa 20 Personen begrenzt.

5.4 Begleitende Aktivitäten der Projektpartner

Die drei Maßnahmebereiche werden durch begleitende Aktivitäten der Projektpartner Wasser- und Bodenverband Ostholstein und Kreisjägerschaft Eutin unterstützt. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorträge, Versammlungen, Fortbildungsveranstaltungen und anderen Aktivitäten der beiden Projektpartner werden fachliche Informationen und Informationen zu den Projektmaßnahmen an die Zielgruppe sowie eine breite Öffentlichkeit in der Region vermittelt.

6. Innovativer Charakter des Projekts

Alle drei Elemente des Projekts sind für die Region mit Neuerungen verbunden. Eine kreisübergreifende Regionalkonferenz für die Schwentine - Holsteinische Schweiz grundsätzlich und zu diesem Themenkomplex im Speziellen ist neu. Die Seminarveranstaltungen für die Basisakteure liefern diesen Akteuren neues Know-how. Einen sektorübergreifenden Ansatz von Schützern und Nutzern bei solchen Veranstaltungen hat es bislang nicht gegeben. Schließlich liefern die Exkursionen den Akteuren und der Region neues Wissen aus anderen Regionen.

7. Modellcharakter, Multiplikatoreffekt, Öffentlichkeitsarbeit

Seminarveranstaltungen und Exkursion haben in der vorliegenden Konzeption Modellcharakter auch für Maßnahmen in anderen Bereichen. Die sektor- und kreisübergreifende Einbeziehung der

Akteure sowie der Ansatz des Lernens von Praktikern aus anderen Regionen sind modellhaft. Die Einladung von regionalen Multiplikatoren und Entscheidungsträgern zur Regionalkonferenz und Exkursionen wie auch die mit den Maßnahmen verbundene Öffentlichkeitsarbeit sorgen für die umfassende Verbreitung der Ergebnisse.

8. Einhaltung bestehender Planungen und Auflagen

Die Umsetzung der Maßnahmen haben hat keine unmittelbare Bedeutung für Naturschutz- oder Denkmalschutzplanungen und -auflagen etc..

9. Schonende Nutzung natürlicher Ressourcen

Der in den Informations- und Kommunikationsmaßnahmen vermittelte Ansatz von Naturschutz und naturgerechter Nutzung trägt dazu bei, das Ziel des Leader+-Programms zu erreichen: die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Verringerung des Ressourcenverbrauchs.

10. Räumliche oder inhaltliche Vernetzung

Die drei Maßnahmenpakete tragen dazu bei, die Kontakte zwischen den Akteuren innerhalb der Interessensgruppen sowie auch zwischen den Sektoren zu verbessern. Im Rahmen der Konferenz werden Möglichkeiten für einen intensiven informellen Austausch bestehen. Die gemeinsame Teilnahme an Seminarveranstaltungen sowie Exkursionen fördert die Kontakte und die Netzwerkbildung.

11. Kreisübergreifende und sektorüberschreitende Zusammenarbeit

In die drei Maßnahmenpakete werden Akteure aus beiden Kreisen sowie unterschiedlichen Sektoren und Interessensgruppen einbezogen.

12. Zeitplanung

Am 22.10.2002 wurde dem Projektträger durch die LAG Verwaltungsstelle beim Kreis Ostholstein die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt.

Das Projekt wurde am 02. Januar 2003 begonnen. Enden soll das Projekt am 30. Juni 2004. Die Laufzeit beträgt 18 Monate.

13. Kosten- und Finanzplan

Projektkosten

2003

2004

Regionalkonferenz

Euro Euro

Sachkosten

Produktion Konferenzprogramm 500,00

Versandkosten Programm u. Einladung 600,00

Konferenzdurchführung 1500,00

(Raum, Technik, Verpflegung etc.)

Laufende Kosten 1150,00

(Telefon, Porto, Büromaterial, Büromiete etc.)

Personalkosten

Leitung und Durchführung (6 Monate 1/4 BAT IIa) 7079,46

Sekretariat (6 Monate 1/4 BAT Vc) 4644,64

Verwaltungskosten

Interne u. externe Verwaltung und Abrechnung 5% 1035,00

Sonstige Kosten

Referenten, Moderationskosten 2500,00

(Honorar, Reisekosten)

Hilfskrafthonorare 300,00

(Eintüten, Konferenzorganisation etc.)

Reisekosten 500,00

Gesamtkosten 19809,11

8 Seminare

Sachkosten

Raumkosten und Technik 400,00 400,00

Verpflegung 360,00 360,00

Qualifizierungsmaterial 200,00 200,00

Laufende Kosten 920,00 920,00

(Telefon, Porto, Büromaterial, Büromiete etc.)

Personalkosten

Leitung und Durchführung	(8 Monate 1/3 BAT IIa)	6292,86	6292,85
Sekretariat	(7 Monate 1/8 BAT Vc)	1354,69	1354,69

Verwaltungskosten

Interne u. externe Verwaltung und Abrechnung 5%		600,00	600,00
---	--	--------	--------

Sonstige Kosten

Referenten- Moderationskosten		1400,00	1400,00
Hilfskrafthonorare		200,00	200,00
Reisekosten		600,00	600,00

Gesamtkosten		12327,55	12327,54
---------------------	--	-----------------	-----------------

Fachexkursion

Sachkosten

Fahrtkosten		1100,00
Seminarkosten		400,00
(Räumlichkeiten, Informationsmaterial, Referenten)		
Laufende Kosten		250,00
(Telefon, Porto, Büromaterial, Büromiete etc.)		

Personalkosten

Leitung und Durchführung	(0,5 Monate 1/2 BAT IIa)	1179,91
Sekretariat	(0,5 Monate 1/2 BAT Vc)	774,11

Verwaltungskosten

Interne u. externe Verwaltung und Abrechnung 5%		250,00
---	--	--------

Sonstige Kosten

Reisekosten		125,00
-------------	--	--------

Gesamtkosten		4079,02
---------------------	--	----------------

Begleitende Aktivitäten der Partner

Personalkosten

(700 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit á 10 Euro)		4670,00	2330,00
---	--	---------	----------------

Gesamtkosten	4670,00	2330,00	
Kosten Total	36806,66	18736,56	55543,22

Finanzierung

Bingo Projektförderung	12672,86	7327,13	19999,99
Eigenleistung, Eigenmittel	8800,48	4742,76	13543,24
Leader+	13333,33	6666,66	19999,99
Sparkassenstiftung	2000,00		2000,00
Gesamtfinanzierung	36806,67	18736,55	55543,22